



PIERRE DE COUBERTIN  
BORG RADSTADT

## Themenpools Geografie und Wirtschaftskunde

### 1. Erdoberfläche und Klima im Wandel

Der Kandidat/die Kandidatin kann den Zusammenhang plattentektonischer Ereignisse wie Erdbeben, Vulkanismus und Gebirgsbildung erklären. Er/Sie versteht die Wirkungsweise der exogenen Kräfte, speziell der in Österreich vorherrschenden Formen der Gletscher und des fließenden Wassers (Karstentstehung, Karstformen) und deren wirtschaftliche Bedeutung. Der Kandidat/die Kandidatin kann die wichtigsten Grundbegriffe von Klima und Wetter erläutern. Er/Sie kann die grundlegenden Einflussgrößen für Klima und Wetter, nämlich Temperatur, Niederschlag, Luftdruck und Winde miteinander in Beziehung setzen. Er/Sie kann ein Klimadiagramm zeichnen und interpretieren. Er/Sie kann den Einfluss der planetarischen Winde auf Klimazonen und Meeresströmungen einschätzen. Er/Sie weiß über die Ursachen der Entstehung von Wirbelstürmen und deren verheerendes Vernichtungspotenzial Bescheid. Ihm/Ihr ist bewusst, dass der Treibhauseffekt in naher Zukunft maßgebliche Auswirkungen auf das Klima und die Nutzung der Erde haben kann. Er/Sie kann die Klimaschutzmaßnahmen, die mit dem Kyoto-Protokoll beabsichtigt werden, einschätzen.

### 2. Landschaftsökologische Zonen der Erde

Der Kandidat/die Kandidatin kennt die Merkmale des tropischen Klimas. Er/Sie kann den tropischen Regenwald als natürliches Recyclingsystem erklären. Er/Sie kennt die Ursachen für die zunehmende Vernichtung tropischer Wälder und deren Auswirkungen. Er/Sie kann die Gefahr der Wüstenbildung in Trockengebieten erkennen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. Er/Sie kann die Merkmale und Unterschiede der Lebensräume in den Subtropen erläutern. Er/Sie kann die Bedeutung von großen Wasserprojekten unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und ökologischer Gefahren einschätzen.

Der Kandidat/die Kandidatin kann verstehen, dass es innerhalb der gemäßigten Zone sehr große Unterschiede zwischen kontinentaler und ozeanischer Ausprägung des Klimas gibt. Er/Sie kann die Begriffe Kultur- und Naturlandschaft erklären. Er/Sie kann erklären, warum die Landwirtschaft der hoch entwickelten Länder so leistungsfähig und gleichzeitig von Unterstützungszahlungen abhängig geworden ist. Er/Sie erkennt die Notwendigkeit des nachhaltigen Wirtschaftens. Er/Sie kann die Lebensbedingungen in den polaren Randzonen erklären. Er/Sie kann die Bedeutung des antarktischen Zirkumpolarstroms für den weltweiten Klimahaushalt erklären. Er/Sie weiß über die Forschungsschwerpunkte der antarktischen Stationen Bescheid. Er/Sie kann die Ursachen für die Entstehung des Ozonlochs verstehen.

### 3. Demografie

Er/Sie kann die Entwicklung des globalen Bevölkerungswachstums unter Verwendung der Begriffe „neolithische Revolution“, „demographische Revolution“ und „Bevölkerungsexplosion“ grob beschreiben. Er/Sie kennt die wichtigsten Unregelmäßigkeiten bei der Verteilung der Weltbevölkerung. Er/Sie kann die Begriffe Ökumene, Anökumene und Semiökumene erklären. Er/Sie kann erklären, weshalb die Geburtenraten in vielen Entwicklungsländern noch immer sehr hoch sind. Er/Sie kennt eine Reihe von Gründen, die zu einem deutlichen Absinken der Sterberate führen. Er/Sie kann das Modell des demographischen Übergangs beschreiben. Er/Sie weiß, dass es in der Realität zu erheblichen Abweichungen vom idealtypischen Ablauf des demographischen Übergangs kommt, und kann Beispiele für solche Abweichungen anführen. Er/Sie kann Bevölkerungspyramiden lesen und interpretieren.

### 4. Die Besonderheiten der Land- und Forstwirtschaft in Österreich und Europa

Der Kandidat/die Kandidatin kann den Strukturwandel beschreiben, der die heimische Landwirtschaft in den letzten 100 Jahren revolutioniert hat. Er/Sie kennt Förderungsmaßnahmen der österreichischen und europäischen Landwirtschaft. Er/Sie kennt die Besonderheiten der österreichischen Landwirtschaft im Vergleich zur europäischen. Der Kandidat/die Kandidatin kennt

die Entwicklung, Ziele, Instrumente und Probleme der europäischen Agrarpolitik. Er/Sie kann zukünftige Entwicklungen in der Landwirtschaft abschätzen.

## **5. Europa im Überblick; Die EU – Wie funktioniert sie**

Der Kandidat/die Kandidatin kann verschiedene Abgrenzungsversuche zwischen Europa und Asien nennen und den Begriff Eurasien erklären. Er/Sie kennt Europas Grenzen zu Afrika und Nordamerika sowie die im Zusammenhang damit existierenden Probleme einer exakten Zuordnung von Inseln. Er/Sie weiß, wie sich Europas politische Landkarte seit dem Niedergang des Kommunismus in Osteuropa verändert hat. Er/Sie kennt wichtige Bündnisse in Europa (OSZE, EU, EFTA, ...). Er/Sie weiß, wie sich Europas politische Landkarte seit dem Niedergang des Kommunismus in Osteuropa verändert hat. Er/Sie kann eine grobe Gliederung Europas nach naturräumlichen und klimatischen Kriterien vornehmen.

Der Kandidat/die Kandidatin kann die Entstehungsgeschichte der EU von ihren Anfängen nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart beschreiben. Er/Sie kann die Kopenhagener Kriterien nennen. Er/Sie weiß über mögliche Beitrittskandidaten Bescheid. Er/Sie kennt die Zusammensetzung und die Aufgaben der wichtigsten politischen Institutionen der EU. Er/Sie weiß, welche Rechte an die Unionsbürgerschaft geknüpft sind.

## **6. Österreichs und Europas Bevölkerung im Wandel**

Der Kandidat/die Kandidatin kann erklären, wie sich die Bevölkerungsverteilung in Österreich im Verlauf der letzten 100 Jahre verschoben hat. Er/Sie kann Gründe nennen, die zum drastischen Absinken der Geburtenzahlen in Österreich beigetragen haben. Er/Sie weiß, welche Konsequenzen die Überalterung der österreichischen Bevölkerung mit sich bringt. Er/Sie weiß, welche größeren Zuwanderungswellen nach Österreich stattgefunden haben. Er/Sie kennt Ursachen und Folgen der zunehmenden Migration nach Österreich und Europa und ist über die gemeinsamen Richtlinien (Schengener Abkommen, Dublin Verordnung, ...) und Probleme der Flüchtlingspolitik/Asylpolitik informiert.

## **7. Der Naturraum Österreichs**

Er/Sie kann den Naturraum Österreichs in seinen wesentlichen Zügen beschreiben, Ursachen für sein Aussehen erklären und Nutzungspotenzial einschätzen. Er/Sie kann Entstehung und Gliederung der Alpen im Zusammenhang mit der Plattentektonik erklären.

Er/Sie kann die Notwendigkeit der Schaffung und den Nutzen der Nationalparks Österreichs erläutern. Er/Sie kann die Ziele der Alpenkonvention erläutern. Er/Sie kann sich im Raum aufgrund seiner topografischen Kenntnisse gut orientieren.

Der Kandidat/die Kandidatin kann die häufigsten Wetterlagen in Österreich interpretieren. Er/Sie kann die regionalen Besonderheiten (Inversionslagen, Föhn) des Klimas erklären. Er/Sie kennt die Gründe für die unterschiedliche Verteilung des Niederschlags und der Temperatur. Er/Sie kann Klimadiagramme interpretieren und sie räumlich zuordnen. Er/Sie kann ein Bild von der langfristigen Klimaentwicklung in Österreich machen und weiß über Auswirkungen des Treibhauseffekts in Österreich Bescheid. Er/Sie kann verstehen, dass Überschwemmungen, Lawinen- und Murenabgänge für ein alpin geprägtes Land wie Österreich eine ständige Gefahr darstellen. Er/Sie kennt eine Reihe von Maßnahmen, die die Naturgefahren für die Menschen einschränken.

## **8. Wirtschaftsstandort Österreich**

Der Kandidat/die Kandidatin kennt die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs seit dem 2. Weltkrieg, die Besonderheiten der österreichischen Wirtschaft (soziale Marktwirtschaft, Sozialpartnerschaft und die Bedeutung des Industriesektors für Österreich. Er/Sie kennt die Vor- und Nachteile des Industriestandortes Österreich. Er/Sie kennt die Unterschiede zwischen alten und neuen Industriegebieten in Österreich.

Er/Sie kann Begriff wie Deindustrialisierung, Monostrukturen und Cluster erklären. Er/Sie kann die Stellung Österreichs im internationalen Wettbewerb beurteilen.

Der Kandidat/die Kandidatin kann die Entwicklungsgeschichte des Alpentourismus in vier Phasen beschreiben. Er/Sie kann die Struktur des heimischen Tourismus analysieren. Dabei kann er/sie auf die Arten des Tourismus, die Herkunftsländer der Gäste und die unregelmäßige Verteilung des

Tourismus auf das Bundesgebiet eingehen. Er/Sie kann Trends im heimischen Tourismus nennen. Er/Sie kann die Chancen und Risiken des Tourismus abschätzen.

## **9. Wirtschaftspolitische Zusammenhänge**

Der Kandidat/die Kandidatin kann die unterschiedlichen Marktformen beschreiben und kann erklären, welche Faktoren für die Preisbildung entscheidend sind. Er/Sie kennt die einzelnen Produktionsfaktoren und kann ihre Bedeutung für unterschiedliche Unternehmen einschätzen.

Er/Sie kann wirtschaftspolitische Zusammenhänge am Beispiel des magischen Vielecks erklären. Er/Sie kann die Wirtschaftspolitik der Monetaristen und Keynesianer miteinander vergleichen und Unterschiede herausarbeiten. Er/Sie kann begründen, warum Wirtschafts- und Sozialpolitik einen ständigen Wandel unterworfen sind und die Verwirklichung eines anderen infrage stellt. Er/Sie kann das österreichische System der ökosozialen Marktwirtschaft beschreiben. Er/Sie kann den Wandel der österreichischen Wirtschaftspolitik seit 1945 erläutern. Er/Sie kann die wichtigen Wirtschaftsdaten BIP, Inflationsrate und Arbeitslosenquote und deren Zustandekommen erklären und bewerten was sie aussagen. Er/Sie kennt verschiedene Formen der Inflation und kann sie anhand von Beispielen erklären. Er/Sie kann die unterschiedlichen Phasen der Konjunktur beschreiben.

## **10. Globalisierung**

Der Kandidat/die Kandidatin kennt die Grundlagen für das Fortschreiten der Globalisierung. Er/Sie kann die Begriffe „Digital Divide“ und „Globalisierungsindex“ erklären. Er/Sie kann die Chancen und Risiken der zunehmenden Globalisierung abschätzen. Er/Sie kennt wichtige Global Players (Transnationale Unternehmen) und kann ihren Einfluss und ihre Bedeutung kritisch hinterfragen. Er/Sie kennt die wichtigsten Organisationen im Bereich der Wirtschaft (IWF, WTO, ...) und ihre Gegner (NGOs, ...), kann ihre Aufgaben und Ziele beschreiben und ihre Bedeutung kritisch hinterfragen.

## **11. Internationaler Handel und Staaten der Weltwirtschaft**

Der Kandidat/die Kandidatin kann die bedeutendsten Wirtschaftsräume der Welt lokalisieren und beschreiben. Er/Sie kann die wichtigsten Welthandelsländer und -güter aufzählen und die Bedeutung des internationalen Handels erklären (z.B.: Erdöl). Er/Sie kann die Stellung der LEDCs innerhalb des Welthandels aufzeigen und die Probleme der *Single Product Economies* und sich verschlechternder *Terms of Trades* verstehen. Er/Sie kann zu den zukünftigen Trends im Welthandel und zur zukünftigen Rolle der BRIC-Staaten Stellung nehmen.

Der Kandidat/die Kandidatin kann die Bedeutung ausgewählter Staaten als Wirtschaftsmacht erklären. Er/Sie kann die naturräumlichen Gegebenheiten beschreiben und die sich daraus ergebenden Nutzungsmöglichkeiten aber auch Nutzungskonflikte ableiten. Er/Sie kennt die wichtigsten Wirtschaftsbündnisse, ihre Bedeutung und Ziele.

## **12. Globale Umweltrisiken**

Er/Sie weiß, dass die ökologische Tragfähigkeit unseres Planeten begrenzt ist. Er/Sie kann Gründe für Landverbrauch, „Land Grabbing“ und Landvernichtung (Desertifikation, Abholzung, Umweltvergiftung, ...) nennen. Er/Sie kann den Begriff „Wasserkrise“ erklären. Er/Sie kann die Begriffe „ökologischer Rucksack“ und „ökologischer Fußabdruck“ definieren und über Maßnahmen zum Natur- Klimaschutz Stellung nehmen. Er/Sie kann wirtschaftliche Entwicklung und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft beschreiben.

## **13. Politikfelder der EU**

Der Kandidat/die Kandidatin weiß, wie die EU finanziert wird, kennt die Bedeutung des EU Binnenmarktes und kann die Kernbereiche der gemeinsamen Politik (Wirtschaft-, Agrar-, Regionalpolitik, Freier Verkehr) der EU beschreiben und deren Entwicklung beurteilen. Er/Sie weiß über die Vorteile des Euro und über die Konvergenzkriterien Bescheid. Er/Sie kann erklären, was man unter dem Schengener Abkommen versteht und kennt die Richtlinien der gemeinsamen Flüchtlingspolitik (z.B.: Dubliner Verordnung).

## **14. Lokal- und Regionalpolitik, Steuerpolitik und Infrastruktur in Österreich**

Der Kandidat/die Kandidatin kann verstehen, dass aufgrund der zunehmenden Bedürfnisse der Menschen der Raumplanung und Raumordnung eine immer größere Bedeutung zukommt. Er/Sie

kann die Notwendigkeit der Erstellung von Flächenwidmungs-, Bebauungs- und Gefahrenzonenplänen erkennen. Er/Sie kennt die Aufgaben einer Gemeinde. Er/Sie kann unterschiedliche Formen der Gemeindefinanzierung nennen. Er/Sie kann Einflüsse der globalisierten Welt auf die Lokalpolitik abschätzen. Er/Sie kann Interessensgegensätze bei der Nutzung von Räumen erkennen. Er/Sie kann wirtschaftliche Entwicklungen zusammenfassen und deren Chancen und Risiken abschätzen.

Er/Sie kann die zunehmende Bedeutung der unterschiedlichen Formen der Infrastruktur für Gesellschaft und Wirtschaft verstehen. Er/Sie kennt die wichtigsten Transitrouten und kann die Belastungen, die durch den stetig zunehmenden Transitverkehr auftreten, begreifen und die Argumente der Transitgegner verstehen.

Der Kandidat/die Kandidatin kennt die zwei idealtypischen Steuermodelle und wichtigste Steuern in Österreich. Er/Sie kann beschreiben, welche Ziele man mit der österreichischen Budgetpolitik in den letzten Jahren versuchte zu erreichen und welche Maßnahmen gesetzt wurden. Er/Sie kennt Probleme bei der Steuereintreibung und neue Steuerideen und Steuerrends.